

Abstract zur KFIBS-AIES-Nachwuchstagung 2018

„Erst ‚Sicherheits- und Verteidigungsunion‘, dann ‚europäische Armee‘? Wissenschaftliche und praxisorientierte Beiträge zur Zukunft der europäischen Verteidigung“

Vortragsthema von Jakob Schwörer B. A., M. A., Doktorand, KFIBS e. V.:

**„Zurück zum Nationalstaat – die EU in der Krise?
Die Bewertung der EU und Zustimmung zu weiteren Integrationsbemühungen
vonseiten europäischer Bürger“**

Abstract:

Der Aufstieg rechtspopulistischer und EU-kritischer Parteien und Bewegungen in Europa sowie Ereignisse wie der sogenannte Brexit suggerieren eine ernsthafte Vertrauenskrise der Europäischen Union (EU) und ihrer Institutionen. In diesem Kontext wirkt auch die Debatte über weitere Integrationsbemühungen im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik auf EU-Ebene kaum Erfolg versprechend, scheint der Trend doch eher zurück zum Nationalstaat zu gehen.

Doch bedeuten der Aufstieg und die mediale Omnipräsenz nationalistischer Akteure tatsächlich auch einen Rückgang an öffentlicher Unterstützung für die EU und an weiteren Integrationsbemühungen? Für die Beantwortung dieser Frage werden für diesen Tagungsbeitrag Daten des Eurobarometers gesammelt, welcher im Auftrag der Europäischen Kommission seit dem Jahr 1974 repräsentative Bevölkerungsumfragen in den Mitgliedstaaten der EU (früher: EG) durchführt. Auf Basis der verfügbaren Daten wird analysiert, inwiefern sich das Bild der EU in der Bevölkerung Europas in jüngster Zeit verändert hat – und ob es aktuell eine gesellschaftliche Mehrheit in den Mitgliedstaaten gibt, welche die EU und weitere Integrationsbemühungen positiv bewertet.

Auf Basis der gesammelten Daten kann zunächst geschlussfolgert werden, dass der Nationalstaat nach wie vor als Hauptidentifikationspunkt der Menschen in der EU dient und dieser positiver als die EU bewertet wird. Dennoch scheint zumindest eine relative (und in einigen Punkten auch eine absolute) Mehrheit die EU eher positiv wahrzunehmen und zu bewerten. Weiteren Integrationsbemühungen im Bereich der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik steht sogar nur eine kleine Bevölkerungsminderheit skeptisch gegenüber. Erstaunlicherweise nimmt diese positive Wahrnehmung der EU insbesondere in den letzten Jahren zu. Der Erfolg rechter EU-kritischer Akteure scheint also nicht zu einer spürbaren Verbreitung EU-skeptischer Positionen und Gefühle innerhalb der Bevölkerung Europas zu führen.